



**Roadbook zum Geocache**  
**Dresdens Zukunft auf der Spur**  
**zur Dresdner Debatte**  
**Zukunft Dresden 2025+ – Dresden gemeinsam gestalten**

**Benötigte Ausrüstung für den Geocache:**

- GPS-Gerät oder Smartphone
- Schreibzeug
- Maßband



## 1. Dresden Zukunft 2025+

Die Entwicklung einer Stadt wie Dresden wird durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die Stadtentwicklung ist ein aktiver Planungs- und Veränderungsprozess. Ziel ist eine Steuerung der Gesamtentwicklung der Stadt. Dabei spielt gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung eine wesentliche Rolle.

Um auf aktuelle Fragen und sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können, bedarf es einer aktuellen und vorausschauenden Stadtentwicklungsplanung. Stadtentwicklung verlangt somit eine interdisziplinäre, integrierte und zukunftsgerichtete Herangehensweise.

Die Stadtentwicklung steht durch veränderte Rahmenbedingungen wie z. B. veränderte Altersstrukturen, Klimawandel, wirtschaftliche Herausforderungen und Bevölkerungswachstum vor neuen Herausforderungen. Die vier aktuellen Zukunftsthemen der Stadtentwicklung in Dresden sind: Dresden als Kulturstadt in Europa, als Stadt mit Leistungskraft, als lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern und als ressourcenschonende Stadt. Diese gesamtstädtischen Zielstellungen werden in der Ebene der teilräumlichen Planung konkretisiert und 17 räumliche Schwerpunktbereiche festgelegt. Das sind Bereiche, in denen das Handeln fachübergreifend eine hohe Priorität besitzt. Hier werden im Besonderen konkrete Maßnahmen und Schlüsselprojekte zur Erreichung der Ziele benannt.

Wir wollen die Zukunft unserer Stadt gemeinsam denken: Wo passiert (bald) etwas? Wo schlummern Potenziale? Wie steht es heute um Dresden und in was für einer Stadt wollen wir im Jahr 2025 leben?

Zu diesen Fragen diskutieren wir nun mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Dresdner Debatte vom 10. Juni bis zum 5. Juli 2014.

A = die Nummer des Monats, in dem Bürgerdebatte beginnt.

B = die letzte Ziffer der Anzahl der räumlichen Schwerpunktbereiche der Stadtplanung.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 03.A58**

**E 013° 44.0B0**

## 2. Hochwasser – Elbwiesen und Elbaltarm

Das Gewässernetz in Dresden hat insgesamt eine Länge von über 500 km. Dabei haben die 490 fließenden Gewässer und rund 270 stehenden Gewässer unterschiedlichste Funktionen und bestimmen die Lebensqualität in Dresden. Sie bilden die Basis für einen angemessenen Hochwasserschutz. Darüber hinaus haben die Gewässer einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Dresdner Bevölkerung sowie auf das Stadtbild und die Stadtentwicklung.

Wenn sich Hochwasser einstellt, können den Wassermassen nur geeignete Räume bereitgestellt werden, in denen diese verzögert, zurückgehalten und schadensminimierend abgeführt werden. Außerdem benötigt man technische Maßnahmen wie Hochwasserschutzmauern, um wenigstens einen angemessenen Grundschutz zu ermöglichen.

In dem einzigartigen Landschaftsraum wirken die angrenzenden Stadtstrukturen und die naturräumlichen Ausprägungen des Elberaumes zusammen. Bedeutung hat der Raum für die Naherholung und den Tourismus. Außerdem sollen großzügige Grün- und Biotopverbundräume geschaffen, erhalten und entwickelt werden.

Der Elberaum ist mit seinen Wiesenflächen der zweitgrößte innerstädtische Naturraum. Er hat für das Stadtklima eine hohe Bedeutung. Dazu müssen geschützte Landschaftsbestandteile entwickelt und der überregionale Biotopverbundraum gestärkt werden.

A = die Anzahl der Schifffahrtszeichen an der Brücke.

Wieviele Gewässer gibt es in Dresden insgesamt? B = die 2. Ziffer dieser Anzahl.

Bestimmt die Breite des Elbradwegs an dieser Stelle und rundet auf volle Meter. C = die Meterzahl.

Findet am Brückenbogen die Frau, die eine Jahreszahl hält. D = die Anzahl der Ziffer „0“ in dieser Jahreszahl.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 03.33C**

**E 013° 43.BDA**

**Notiert euch die Lösung für B als X1 für die Final-Formel.**

### 3. Innerstädtisches Wohnen – Friedrichstadt

2013 gab es in Dresden 59.218 Wohngebäude mit einer Wohnfläche von 19.915.660 qm. 81 % dieser Wohnfläche sind dabei Mehrfamilienhäusern und 19 % in Ein- und Zweifamilienhäusern. Gegen Ende des Jahres konnte man 289.893 Wohnungen in Wohngebäuden zählen und 3.952 Wohnungen in Nichtwohngebäuden. Zusammen ergibt das 293.893 Wohnungen.

Etwas mehr als die Hälfte der Wohnungen wurde nach 1945 errichtet, 17,9 % alle Wohnungen nach 1990. Deshalb ist es wichtig, sich auch um die Altbauten (vor 1945) zu kümmern.

Seit dem Jahr 2010 wird wieder mehr gebaut. Die Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen sank bereits im Jahr 2003 unter die Marke von 700 Wohnungen pro Jahr und lag 2007 sogar unter 600. 2009 wurden 477 Wohnungen neu gebaut, im Jahr 2011 waren es hingegen wiederum 1.076 Wohnungen und im Jahr 2012 nur etwas weniger – 935 neugebaute Wohnungen. Im Jahr 2013 sank die Anzahl jedoch wieder auf 621 neugebaute Wohnungen.

Die erhebliche Steigerung der Baugenehmigungen lässt wieder auf eine höhere Anzahl neugebauter Wohnungen in den nächsten Jahren schließen.

Wieviele Holzlatten hat jede Bank hier am Platz? A = die Zehnerstelle dieser Anzahl.

Wieviele Wohngebäude gab es 2013 es in Dresden? B = die letzte Ziffer dieser Zahl.

Wieviele Wohnungen wurden 2013 neu gebaut? C = die 2. Ziffer dieser Anzahl.

Wie heißt der Platz, auf dem ihr euch befindet? D = der Buchstabenwert des 7. Buchstabens seines Namens.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 03.AB8**

**E 013° 43.C9D**

**Notiert euch die Lösung für C als X2 für die Final-Formel.**

#### 4. Kultur – Kulturkraftwerk Mitte

Kunst und Kultur gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein eigenes Selbstverständnis in der Stadt, für Kreativität und Lebensqualität. Für Dresden als Kulturstadt spielen die Einrichtungen des Landes eine wichtige Rolle. Als herausragende Kulturstadt hat Dresden 34 Theater und Spielstätten, 48 Museen und Galerien, etwa 300 Kultur- und Kunstvereine aber auch 13 000 Kulturdenkmale und 8 Denkmalschutzgebiete. Für Dresden als Kulturstadt spielen die Einrichtungen des Landes eine wichtige Rolle.

Kultur- und Kreativwirtschaft hat nicht nur für den Arbeitsmarkt und als Wirtschaftsfaktor eine wesentliche Bedeutung, sondern auch für die kulturelle Vielfalt der Angebote. 2010 wurden in diesem Bereich circa 13.080 Erwerbstätige gezählt. Mit einem Anteil von über 4 % der Erwerbstätigen Dresdens hat die Branche ein deutliches Gewicht. Besonders die Bereiche Software- und Gamesherstellung, die Märkte für Architektur und darstellende Künste, Presse und Werbung sind dabei Schwerpunkte.

Das Kraftwerk Mitte wird ein wichtiger »Leuchtturm« für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Trotzdem ist es nicht leicht, vor allem was die Bereitstellung von Arbeitsraum angeht, um akzeptable Rahmenbedingungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft zu schaffen. Das Kraftwerk Mitte entwickelt sich seit 2008 schrittweise zu einem Kunst-, Kultur- und Kreativstandort. Der Kern der Planungen ist der Neubau der Staatsoperette Dresden und des Theaters Junge Generation.

A = die Anzahl der Denkmalschutzgebiete in Dresden.

B = die erste Ziffer in den Öffnungszeiten des Energie-Museums.

Wie lautet des Name des Theaters, das hier einziehen soll? C = die Anzahl des Buchstaben „Z“ in seinem Namen.

Findet die Sandstein-Wasserleitungen. D = die Anzahl der Buchstaben im Familiennamen des Planers.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 02.A55**

**E 013° 43.BCD**

PS: N 51° 03.078 E 013° 43.208 wäre ein günstiger Hilfspunkt.

**Notiert euch die Lösung für A minus die Lösung für B als X3 für die Final-Formel.**

## 5. Brachen – Kletterzentrum Wilsdruffer Vorstadt

Mit dem zur Verfügung stehenden Boden muss achtsam umgegangen werden. Daher werden vorzugsweise Brachflächen, also ungenutzte oder mindergenutzte, auch meist verwahrloste Flächen, für neue Nutzungen in Anspruch genommen. Der Fokus der Stadtentwicklung liegt dabei in besonderem Maße auf der Innenentwicklung. Z. B. gibt es 170 ha Brachflächen, Baulücken und mindergenutzten Flächen die für neue Wohnbebauungen mobilisiert werden können. Aber auch eine Nutzung als Grün-, Park- und Freizeitflächen ist wesentlich für eine gesunde Stadt. Derzeit gibt es 890 ha (2,7 % der Stadfläche) Grünflächen und Erholungsanlagen in der gesamten Stadt. Ziel ist es für eine lebenswerte Stadt die bestehenden öffentliche Parkanlagen zu erhalten, neue Grünflächen insbesondere in innerstädtischen Bereichen zu schaffen und gut erreichbar miteinander zu verbinden.

Eine große innerstädtische Brachflächen mit Entwicklungspotenzial stellen die Flächen des ehemaligen Kohlebahnhofes an der Freiburger Straße dar. Diese Flächen sollen wieder für Gewerbe genutzt werden, aber auch weiter landschaftlich gestaltet werden. Die Grün- und Wegeverbindung soll vom Altstadtkern bis in den Plaunschen Grund durchgängig sein.

Auf der innerstädtischen Brache des ehemaligen Kohlebahnhofes entsteht hier das Vereinszentrum des Sächsischen Bergsteigerbundes mit einer Kletterhalle und einem Außenkletterbereich.

Wie lautet die Hausnummer des Kletterzentrums (z. Z. ist nur der Rohbau zu sehen)? A = die zweite Ziffer dieser Hausnummer.

Wieviel Hektar Brachflächen gibt es in Dresden. B = die Zehnerstelle dieser Zahl.

C = die Nummer der euch nächstgelegenen Laterne.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 03.A06**

**E 013° 43.C9B**

**Notiert euch die Lösung für C als X4 für die Final-Formel.**

## 6. Sport – Schwimmhalle Freiburger Straße

Dresden ist eine sport- und bewegungsbegeisterte Stadt. 60 % der Dresdner sind sportlich aktiv, davon 17 % in einem Sportverein. Ende 2011 wurden insgesamt 839 Spielplätze als öffentlich zugängliche Spielangebote für Kinder zwischen sechs und 17 Jahren ermittelt (2008 - 828 Plätze). Zudem führte die Stadt 2008 30 kommunale Ballspielplätze und 9 Skateranlagen. Im Stadtgebiet finden sich unter anderem zahlreiche Sportarten, Sportplätze, Bootshäuser, Tennisanlagen, Schulsportstätten, ein Bikeareal, Schießsportanlagen und 16 Frei- und Hallenbäder. Besonders hervorzuheben sind das 2009 fertiggestellte Glücksgas-Stadion mit 32.066 Plätzen sowie das Heinz-Steyer-Stadion mit derzeit 5.000 Plätzen.

Der Spitzensport wird durch die Bundesstützpunkte im Wasserspringen, Rudern, Short Track, Leichtathletik sowie Volleyball weiblich und die Profiteams der 1. bzw. 2. Liga im Fußball, Eishockey, Volleyball und American Football präsentiert.

Dresden ist gut ausgestattet für den Freizeitsport und Spitzensport, dies gilt es zu erhalten, zu optimieren und auszubauen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf sportliche Jugendangebote nach den Bedürfnissen und Interessen von Mädchen und Jungen gelenkt werden, die letztendlich auch Erwachsenen zugute kommen können. Wohnortnahe Sport- und Bewegungsräume, z. B. die Kombination von städtischen Grünflächen mit sportlichen Funktionen und die Gestaltung von Wegeverbindungen als Bewegungsräume bieten hierbei gute Ansätze. Defizite im Bereich bestehender Sportstätten für den organisierten Sport sind abzubauen insbesondere bei Sporthallen, Hallenbäder und Großspielfelder. Der geplante Neubau und die Sanierung des Schwimmsportkomplexes Freiburger Platz zum überregionalen Schwimmsportzentrum ist ein Beispiel dafür.

Wieviele Plätze hat das Glücksgas-Stadion? A = die häufigste Ziffer dieser Zahl.

Findet den Energieausweis der Schwimmhalle. B = der Monat, in dem er ausgestellt wurde.

C = die Anzahl der Skateranlagen im Jahre 2008.

Vor der Schwimmhalle steht eine „besondere“ Bank. Bestimmt den Flächeninhalt einer der 4 Holzplatten (in cm<sup>2</sup>) an dem Ende der Bank, dass zur Freiburger Straße zeigt. D = die Tausenderstelle dieser Fläche.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 02.9BA**

**E 013° 43.C8D**

**Notiert euch die Lösung für B als X5 für die Final-Formel.**

## 7. Grünflächen – Promenadenring

Die Innenstadt stellt das identitätsstiftende „Herz der Stadt“ Dresden dar. Sie ist wirtschaftliches und touristisches Zentrum der Stadt und als vielfältig nutzbarer Stadtraum zu verstehen, der eine wesentliche Bedeutung sowohl für alle Bürgerinnen und Bürger als auch für Besucherinnen und Besucher der Landeshauptstadt hat.

Im Vergleich zu Dresden insgesamt hat die Innenstadt eine hohe Bevölkerungsdichte.

Inzwischen (2012) leben etwas mehr als 24.000 Einwohner im Schwerpunktraum, mit steigender Tendenz. Kurze Wege, kulturelle Angebote, vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Einkaufs-, Dienstleistungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote und die ausgezeichnete verkehrliche Erschließung machen das Wohnen in der Stadt wieder attraktiv.

Der Verlauf der ehemaligen Stadtmauer ist bis heute im Stadtgrundriss erkennbar, historische Bauwerke wie die Kasematten unterhalb der Brühlschen Terrasse sind noch vorhanden. Mit dem geplanten Promenadenring soll in Zukunft ein großzügiger Boulevard entstehen, der diese historischen Spuren im städtebaulich-räumlichen Gefüge erhält und durch miteinander verbundene begrünte Stadträume sichtbar und erlebbar macht.

Der Promenadenring soll als Bindeglied zwischen diesen großen innerstädtischen Grünräumen (Elbwiesen, Bürgerwiese, Großer Garten) dienen und als wesentliches Element des Grünsystems ausgebaut werden. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse in der Innenstadt (Hitze im Sommer, Luftschadstoffe durch Straßenverkehr) ist, im Sinne der Aufenthaltsqualität und Attraktivität, auf die Balance zwischen der Dichte der Bebauung und angemessenem Grünanteil zu achten.

Ihr steht an einer rechteckigen Grünfläche. A = die Anzahl der Parkschein-Automaten auf der Grünfläche.

Wieviele Einwohner lebten 2012 in der Innenstadt? B = die zweite Ziffer dieser Zahl.

Au der anderen Seite der Straße steht eine Häuserzeile, deren Name aus zwei Worten besteht. C = die alphabetische Position des ersten Buchstabens dieses Namens.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 02.4BC**

**E 013° 44.0A0**

**Notiert euch die Lösung für C als X6 für die Final-Formel.**



## 8. Verkehr – Hauptbahnhof

Viele Wege führen nach Dresden. Prinzipiell ist Dresden gut mit Auto, Zug, Flugzeug oder Schiff zu erreichen, so z. B. über die Bundesautobahnen A4, A13 und A17. Der Flughafen Dresden wickelt im Jahr mehr als 35 000 Flugbewegungen und 1,85 Mio. Passagiere ab. Trotzdem kann man den Fernverkehr an einigen Stellen verbessern z.B. bei den Anbindungen im Eisenbahnverkehr nach Berlin (z. Zt. 180 km in 2 Stunden), Prag und Breslau. Das liegt beispielsweise an der ungünstigen Bahn- und ICE-Anbindung der Stadt Dresden.

Auch in der Stadt steht ein leistungsfähiges Verkehrs- und Wegenetz zur Verfügung mit 1384 km Straßennetz, 392 km öffentlicher Personennahverkehr, 391 km Radwegenetz und Gehwege von 125 km Länge.

Wichtige Projekte für den Fernverkehr sind der Zentrale Busbahnhof am Hauptbahnhof, für den ÖPNV der Neubau von drei Straßenbahntrassen im Rahmen des Projektes Stadtbahn 2020. Geht es um die Entwicklung des Hauptverkehrsstraßennetzes ist z. B. die B6 als Entlastung für die Ortslagen Cossebaude zu nennen. Außerdem sollen das Fahrradkonzept und das Fußwegekonzept umgesetzt werden.

Dresden hat bereits ein leistungsfähiges Verkehrssystem, das auch den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Mobilität wird allerdings zunehmend wichtiger. Gleichzeitig wird aber auch Ressourcen- und Klimaschutz immer wichtiger. In diesem Zusammenhang sind auch die Anforderungen einer Stadt der kurzen Wege zu berücksichtigen. Daneben spielt insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung und dem Anspruch nach mehr Internationalität die Anbindung an den Fernverkehr eine wichtige Rolle.

Ihr steht an einem Stadtplan. A = die Anzahl der Bus-Symbole in der Karte auf der dem Bahnhof abgewandten Seite.

B = die Quersumme der Länge des Gehwegenetzes in Dresden.

Addiert die Nummern der Autobahnen, an die Dresden angebunden ist. C = die Quersumme dieser Zahl.

Vervollständigt damit die Koordinaten der nächsten Station: **N 51° 02.5B0**

**E 013° 44.AC0**

**Notiert euch die Lösung für A als X7 für die Final-Formel.**

## 9. Innerstädtische Entwicklung – Bürgerwiese

Die südliche Pirnaische Vorstadt mit ihrer unmittelbaren Nähe zur historischen Altstadt stellt einen wesentlichen Entwicklungsbereich der Dresdner Innenstadt dar. Der vor 1945 insbesondere im westlichen Teil sehr dicht bebaute Stadtteil wird heute geprägt durch große Freiräume, in welche die großen Bauten des ehemaligen Elektronik-Kombinats ROBOTRON sowie das Deutsche Hygienemuseum als Einzelbauten stehen.

Ein perspektivischer Entwicklungsschwerpunkt wird die Lingnerstadt sein, wo in einer gemischten Nutzungsstruktur neben attraktiven Wohnungen Büroflächen entstehen sollen. Die Freiraumqualitäten des Großen Gartens sollen bis an den Altstadtring heran entwickelt werden. Eingerahmt von dem südlich gelegenen Blüherpark und der Bürgerwiese sowie der nördlich verlaufenden Lingnerallee entsteht ein großer, baulich gerahmter Innenstadtpark, in dem die Sportanlagen des Rudolf-Harbig-Stadions, das Georg-Arnhold-Bad sowie das Deutsche Hygiene-Museum eingebettet sind.

Hier gibt es nur noch ein Kleinigkeit zu klären. Setzt euch auf die Bank, lasst euren Blick schweifen, bis er an einer großen Vase hängenbleibt. X8 = die Anzahl der Köpfe, die die beiden Henkel tragen.

Den Final findet ihr bei: **N 51° 0 X2 . X7 X6 X3**

**E 013° 4 X4 . X1 X5 X8**